

Die „Beetwächter“ kommen

Neue Poller sollen massiven Schäden der Pflanzungen verhindern



Die neuen „Beetwächter“ in Form von elastischen Pollern sollen zukünftig die Anpflanzungen im Straßenraum schützen.

Seit dem 1. November 2022 befindet sich die gesamte Kölner Straße in der Pflege der Gemeinde Weilerswist. Bei der Abnahme stellte man fest, dass offenbar viele Menschen wahre „Naturfreunde“ sein müssen. Sie können dem Grün gar nicht nahe genug sein, da sie ihre Fahrzeuge in den Beeten parken.

Weiterhin scheint es auch nicht wenige Menschen mit Ambitionen für Geländefahrten im Gemeindegebiet zu geben. Anders ist es nicht erklärbar, dass die Beete oft als „Dritte Fahrspur“ genutzt werden. Gerne findet man auch die Variante, dass Beete als Zufahrt zu den Parkbereichen genutzt werden.

Dies löste im Fachbereich der Gemeindeverwaltung nicht nur Kopfschütteln aus, sondern man war sich auch einig, dass unter diesen Umständen eine zukünftige Pflege keinen Sinn machen würde. Schließlich wären permanente Nachpflanzungen die Folge. Das ist nicht nur teuer, sondern führt auch zu Unmut bei einigen

Anwohnerinnen und Anwohnern, welche sich bereits öfters über diese Missachtung der Pflanzbeete vor ihrer Haustüre beschwert haben. Insbesondere die Beete, welche bereits durch die Gemeinde gepflegt wurden, waren sehr in Mitleidenschaft gezogen.

Doch damit soll nun Schluss sein. Alle Beete werden in naher Zukunft mit einem elastischen Poller an den Ecken ausgestattet, damit es zu keinen weiteren Schäden kommt und auch die Pflegenden bei ihrer Arbeit besser geschützt sind. Dies ist insbesondere an den Straßenausfahrten für die Sicherheit wichtig.

Damit sich die neuen Poller ins Straßenbild einfügen hat man sich für ein möglichst ähnliches Modell wie die bereits vorhanden Poller entschieden. Diese sind aber im Gegensatz zu den bereits vorhandenen Pfählen elastisch und geben nach, damit es bei Anfahrten nicht mehr zu schwereren Beschädigungen an den Fahrzeugen kommt.

Dies ist natürlich kein Freibrief, weiterhin durch die Grünflächen zu fahren. Trotz der Elastizität wird sich kaum ein Vehikel über den intensiven Kontakt mit den neuen „Beetwächtern“ freuen. Entstehende Sachschäden an Pollern sowie dem öffentlichen Grün trägt der Schadensverursachende.



Offenbar dienen ein Großteil der Beete in der Kölner Straße als „Dritte Fahrspur“ oder als bequeme Ein- und Ausfahrt auf die Parkplätze.